

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 61 (1983)
Heft: 2

Rubrik: Frauengruppe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sehr viel später. Es dämmt bereits. ... Mir ist egal, wo ich bin, ich kann nicht mehr, ich grabe mir ein Biwak. Idiot, ohne Biwakmaterial, ohne Lawinenschaufel. Sieh, der Nebel lichtet sich. Ist dort nicht ein Licht? Ja, die Hütte. Ich hab's ja immer gewusst, dass wir das spielend schaffen ...

Nach weiteren zwei Stunden. ... Geschafft, wir sind da! – Du, das ist aber nicht die richtige Hütte!!...

Die drei JOler haben den Kurs über Orientierungsmittel anfangs November 1982 *nicht* besucht. *QRT,*

Berichte

Mittagfluh (Haslikante)
anstatt Gelmerhörner

25. September 1982

Tureleiter: Kohli Toni

Führer: Stettler Martin

8 Teilnehmer

Früh hei mer us de Fädere müesse a däm Samstigmorge. Churz nach de viere si mer scho gstartet wiu der Toni het vernoh, dass a däm Tag Alpabfahrt isch vo der Axalp. Mir sine du glich no begänet, dene gschmückte Chüe u Gusti, wo a däm Morge em Brienersee nah mit ihrem schöne Glüt hei Tagwacht gmacht. I der Handegg obe hettis üse Fülerer, der Stettler Tinu u si Frou Maya begrüesst. Äbefaus begrüesst hettis e starche Föhnluft u di erste Rägetropfe. Das mer bi dene Verhältnis nid i d'Gelmerhörner chöi, isch gli mau aune klar gsi. Der Tinu het d'Mittagsfluekante vorgeschlage, was natürlech uf Zustimmung gtosse isch, trotzdem di Chlättereide meiste vo üs nid bekannt isch gsi.

Uf em ungere Parkplatz hei mer no fasch e Stung gwartet bis es taget u bis der Räge ufghört het. Es isch e gäbegi Glägeheit gsi, langsam ufztoue u sech e chli lehre z'kenne. Wo du us der Morgedämmerig «üse» Bärg langsam sini Konture zeigt het, u z'Wätter besseret het, si mer ufbroche u i churzer Zyt bim Yschtig gsi. D'Maya u der Bärnhard hei der Afang gmacht. Es isch e Freud gsi, ihre zuezluege, wi liecht u fin si über di Wand uf gchlätteret isch, u gli het me nume no wit obe dr rot Trainer u ne blonde Chruselichopf möge gseh. Di erste Seillängine, wo i mit em Peter zrüggleit ha, hei üs keni grosse Schwi-

rigkeite gmacht. Doch je höher wi steiler isch es worde u o geng e chli finer. Doch i däm guete schöne Granit het me geng wider öppis gfunge zum Stah oder zum Häbe. Jedefaus isch o di vorderi Seilschaft, u dr Toni u d'Margret hingerdranne, rächt begeisteret gsi. Bi mir het dä Fels Erinnerige geweckt a ds Bergell. Im obere Teil hets geng stercher gluftet u gstürmt. Mi het mängisch verdammt müesse ufpassse, dass me nid allzu spitz steit we wider sone Windstoss isch cho. I ha öppe mau rächt Hemmige gha, gäge d'Kante use z'chlättere. Aus Dessert hetts i dr letschte Seillängi no d'Schlüssusteu z'bewäutige gäh. Der Tinu, üse Bärgfuerer, het sech vo obe abgseilet u isch cho luege, wis üs geit. Mit sine guete Ratschläg hei mer o dä chlin Überhang u di fini Schlusswand no rächt guet hingeris bracht. Ufem Gipfu, bim Picknick, hei no mau aui begeisteret vo dere rassige Chlättereigschwärm. Z'nächtscht Jahr bini sicher nid der einzig, wo die bi der erstbeste Glägeheit wird widerhole. Dr Abstieg het no vo aune volli Ufmerksamkeit u Vorsicht verlangt. Im ungere Teil hets no zwo Abseilstelle z'bewäutige ggäh, wo dr Tinu u d'Maya umsichtig igrichtet u gleitet hei. Ungerwägs hei mer no e Steilawine beobachtet, wo nid wit vo üsem Ufstieg dür die Wand abedonneret isch. E chlini Warnig u es Zeiche, wi unberächebar üsi Bärgwäut mängisch isch. Doch mir si aui wohlbehaute wieder am Fuess vo dr Mittagfluh aacho. Da derzue bitreit hei sicher der Tinu u d'Maya mit ihrer flotte Fülerig u dr Toni mit der guete Leitung u Organisation.

Merci viumau aune wo zu däm Erläbnis bitreit hei u derbi si gsi. *Hs. R. Kipfer*

Frauengruppe

**Oberdiessbach–Barschwandhubel–
Aebersold–Chuderhüsi–Chapf–Signau**

Emmental-Wanderung vom 7. November 1982

Leiterin: Tru Hess

16 Teilnehmerinnen

Nach einer Mini-Bahnfahrt das Tal der Chise hinunter – zwei Stationen weiter als Konolfingen, wo die Autos auf dem Bahnhofplatz parkiert waren – Aufstieg von Oberdiessbach auf den Barschwandhubel und weiter auf den Aebersold. Dort war nicht vorerst der

Aussichtspunkt am Waldrand oben das Ziel, sondern die gemütliche Wirtschaft, wo wohlwollende Gäste ihren Tisch auf der Laube verliessen, um uns Platz zu machen. Bei diversen Getränken war das Stimmungsbarometer schon bald recht hoch.

Auf dem Weitermarsch erfreuten wir uns einer sagenhaft schönen Aussicht, wie man sie in dieser Klarheit nur selten antrifft. Daher wurde auch vom Chuderhüsi nicht der Abstieg nach Bowil eingeschlagen, sondern, wie es das Programm vorsah, Richtung Chapf weitermarschiert. Dieser sei für die meisten Teilnehmerinnen «Première» gewesen. Dabei konnten wir – von West nach Ost marschierend – einen richtigen Wetterumschlag von ferne betrachten. Der Himmel, zuerst wolkenlos, bedeckte sich zusehends, und auf dem Chapf war es ziemlich frisch. Die Vermutung dortiger Sonntagsfahrer, wir seien auf einer Radiowanderung, wiesen wir natürlich zurück. Immerhin waren wir eine stattliche Gruppe, die sich angesichts der Temperatur und der fehlenden Sitzgelegenheiten bald wieder in Marsch setzte, Richtung Signau. Im gemütlichen Bahnhofbuffet reichte es noch zu stärkender, diesmal alkoholfreier Tranksame.

Dies sind nur ein paar sozusagen äusserliche Stationen der Sonntagswanderung, die sicher in manchen grauen Wintertag leuchten wird.

Tru Hess

Stimme der Veteranen

Tourenwoche Pontresina

21.–28. August 1982

Leiter: Rudi Büttikofer,
10 Teilnehmer

Dem den Teilnehmern dieser Tourenwoche durch den Leiter bereits im Monat Mai zugestellten Tourenprogramm war unter Abschnitt Physische Kondition u. a. folgendes zu entnehmen:

Die vorgesehenen Touren sind teilweise weglos und verlangen vom Teilnehmer Trittsicherheit, Ausdauer sowie Vertrautheit mit leichtem Fels sowie Eis und Schnee. Diese Anforderungen waren, wie sich im Laufe der Woche zeigte, absolut berechtigt und wurden von sämtlichen Teilnehmern erfüllt. Der Tourenleiter sowie drei weitere Kameraden sind bereits am Freitag früh mittels PW abge-

reist mit der Absicht, die von Kamerad Willi Utiger angefertigte Gedenktafel für den letzten Jahr anlässlich der Skitourenwoche in Bivio verstorbenen Kameraden Walter Windler, an der Winterroute zum Piz Turba in einer Höhe von 2700 m ü. M., anzubringen. Nach ihrem Eintreffen in Bivio mussten sie jedoch infolge anhaltenden Regens auf dieses Vorhaben verzichten. Auch am Ende der Tourenwoche war aus dem gleichen Grunde an diese Arbeit nicht zu denken, und deren Ausführung ist zu einem späteren Zeitpunkte vorgesehen.

Am Samstag Mittag trafen sich sämtliche Teilnehmer in Pontresina. Nach herzlicher Begrüssung durch den Tourenleiter und Orientierung über die vielfältigen, je nach Wetterlage vorgesehenen Touren erfolgte der Zimmerbezug im Sport Hotel, in welchem wir während unseres Aufenthaltes in jeder Beziehung hervorragend und preisgünstig aufgehoben waren. Nach dem Mittagessen wurde zu einem Akklimatisationsmarsch aufgebrochen, welcher uns bei bedecktem Himmel und teilweise kaltem Wind in 3½ Std. Marschzeit auf den unteren Schafberg–Val Muragl–Alp Margun–Tegia Muragl–Blais Leda wieder nach Pontresina führte. Diejenigen Kameraden, die sich noch nicht kannten, hatten Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen.

Sonntag: Nach einem reichhaltigen und ausgiebigen Frühstückbuffet verschob sich die muntere Gruppe mittels Sesselbahn nach Alp Languard (2262 m). Von hier aus Aufstieg auf gutem Pfad nach Fuorcla Pischa und nachher über den spaltenfreien Gletscher d'Albris zum blockigen Nordgrat auf den E-Gipfel des Piz Albris (3137 m), wo sich uns eine einzigartige Aussicht zu den eindrucksvollen

Zu verkaufen ca. 46 Bde

Jahrbuch des Schweizer Alpenklubs oder Die Alpen SAC Monatsschrift

ab Jahrg. XXIII 1892 bis XLVII 1912
oder 1926 II bis 1952 XXVIII,
z. T. gebunden in Leder, broschiert
oder ungebunden.

**Buchbinderei W. Grütter,
Gerechtigkeitsgasse 40, 3011 Bern,
Telefon 031/226400, Priv. 81 1606**
